

fläche unterirdisch wühlt und gräbt. Wie wenn es gelten sollte, eine faulige Maske zu verschlingen, die aus Lebendigem längst zur Maske geworden und unterhöhlt ist. So ist etwa das Erinnerungsbild von der Arbeit, die wir heute leisten.

#### IV

#### Arbeitschändet

##### *Wofür und wie arbeitest du?*

Du fühlst dich schlecht, das ist allein wenn du deinen bestimmten Auftrag heruntergearbeitet hast. Es bleibt ständig aus, das Wunder, das man im Unterbewußten erwartet während der Arbeit. Unterbewußt, weil es nicht klar in die Erkenntnis dringt, verschwommen schwelt und nur manchmal bei vorher zu bestimmenden Gelegenheiten, das sind: Konflikten, aufdämmert zu einem kurzen Schmerz. Man beobachte sich genau. Wie oft drängt sich der Ausruf auf die Lippen, es ist ja doch alles unnütz. Denn der Lohn, die Existenzsicherung ist lange schon weder Geschenk noch Wunderbares mehr. Zwar hat es besonders die Kirche verstanden, die Arbeitenden lange in diesem Glauben zu erhalten. Soweit von reinem Entgelt, von Lohn gesprochen wird, weiß heute jeder, daß er psychisch nicht befriedigt. Der Arbeitende weiß, daß Lohn schändet. Höre gut in dich hinein, Kamerad, und du wirst finden, daß es nicht die Höhe des Lohnes ist, die dich im Grunde unbefriedigt läßt,